Zum Ziel geht's hier nur gemeinsam

- Neuer Partner-Parcours im Abenteuerpark eröffnet
- Kletterstrecke mit neun Stationen im Test

VON MONA LIPPISCH UND JULIUS BÖHM

SÜDKURIER-Mitarbeiter Mona Lippisch und Julius Böhm haben den neuen Partner-Parcours auf Herz und Nieren getestet.

Immenstaad – Helm auf, Sicherungsgurt an, Karabiner eingehakt. Jetzt kann uns nichts mehr passieren. So verspricht es das Sicherungssystem im Abenteuerpark Immenstaad. Selbst bei einem Fehltritt fallen wir demnach nicht zu Boden, sondern landen im Klettergurt. Nichts wie ab nach oben in die Baumwipfel also. Für den SÜDKURIER testen wir den neuen Partner-Parcours im Abenteuerpark, der an Pfingsten eröffnet hat und jede Menge Spaß verspricht. Die einzigen Voraussetzungen: Ambitionierte Kletterer müssen mindestens 14 Jahre alt und zu zweit unterwegs sein. So weit, so gut: Diese Bedingungen erfüllen wir.

„Mit dem Parcours wollen wir alle Leute ansprechen, die etwas zusammen erleben wollen", sagt Philipp Düngfelder. Der 39-Jährige leitet den Abenteuerpark seit zwei Jahren. „Es ist dabei egal, ob es sich um Geschäftspartner, Kunden, Freunde oder Pärchen handelt", so Düngfelder über die vor wenigen Tagen eröffnete Strecke. Entworfen wurde der neue Parcours von Geschäftsführerin Sonja Benkhardt und Arne Rehborn. In einer Höhe von vier bis fünf Metern gilt es für Zweierteams, insgesamt neun Stationen zu bewältigen.

Wir beginnen mit einer Aufgabe, bei der es neben Gleichgewicht und Körperspannung auch um Kommunikation geht. Ziel ist es hier, auf zwei Seilen von einem Baum zum anderen zu gelangen. Das an sich wäre keine Herausforderung, schwierig wird es aber, weil ein großer Ball ins Spiel kommt. Dieser muss während des Weges zwischen unseren Körpern bleiben. „Halt, nicht so schnell – komm mal näher – nicht so weit nach hinten lehnen", tönt es aus den Baumkronen. Ohne Kommunikation lässt sich diese Station nicht bewältigen. Und vor lauter Lachen schaffen wir es leider nicht ganz bis zum Ziel. Aber Hauptsache, der Spaß kommt nicht zu kurz. Und Spaß hatten wir während des gesamten Parcours auf jeden Fall. Auch eine doppelte Seilbahn gehört zu den weiteren Stationen der neuen Strecke. Einmal Schwung nehmen und schon geht's Arm in Arm hinunter auf die nächste Plattform.

„Mit dem Parcours wollen wir alle Leute ansprechen, die etwas zusammen erleben wollen."

Philipp Düngfelder, Leiter Abenteuerpark

Dass wir nicht die Einzigen sind, die Freude am Klettern haben, beweisen die Besucherzahlen des Abenteuerparks. Pro Saison zählt der Park rund 45 000 Gäste. „Wir erleben gerade eine Renaissance, was wir darauf zurückführen, dass wir wirklich viel machen", sagt Philipp Düngfelder. Damit meint der Leiter, dass im Park jedes Jahr etwas Neues hinzukommt, vergangenen Sommer zum Beispiel ein Kids-Parcours. „Die Gäste lernen hier, sich zu überwinden. Für jeden sind ganz individuelle Hürden da, die es zu bezwingen gilt", sagt der aktive Kletterer.

Neben dem Partner-Parcours hat das Abenteuerpark-Team in diesem Jahr auch ein neues Sicherungssystem installiert. Ist der Kletterfreund einmal mit dem Karabiner eingehängt, kann er sich erst am Ende der jeweiligen Strecke wieder aushängen. „Aktuell ist diese Technik die oberste Sicherheitsstufe. Außerdem kommt man damit beim Klettern noch einfacher und schneller voran als mit dem vorherigen System", sagt Düngfelder. Besonders Schulklassen und Familien mit Kindern könnten vollkommen entspannt einen Tag im Park erleben, ohne Angst zu haben, dass etwas passiert.

SK Ein Video vom mehr oder weniger geglückten Versuch mit dem großen Ball sehen Sie unter **www.sk.de/exklusiv**

Ohne ordentlich Körperkontakt ist dieser Parcours nicht zu schaffen.

Das Sicherungssystem im Kletterpark ist geschlossen. BILDER: LIPPISCH, BÖHM, DÜNGFELDER

Preise

Für drei Stunden Kletterzeit zahlen Erwachsene 22 Euro, Jugendliche (ab 16 Jahren) 19 Euro und Kinder (6 bis 15 Jahre) 16 Euro. Der Partner-Parcours kostet für zwei Personen 30 Euro, der Preis beinhaltet einen Sekt nach dem Klettern. (lip)

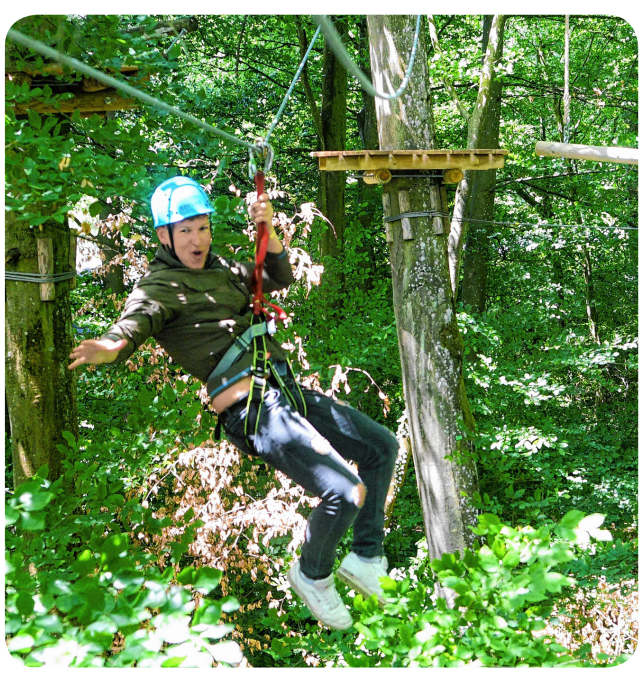
Informationen im Internet:
www.abenteuerpark.com

Karabiner einklinken und los geht's.

Zum Schluss die Kletterwand: Hier ist Kommunikation gefragt, denn die Griffe und Tritte sind immer nur auf einer Seite.

Julius Böhm sagt: „Ganz ehrlich: Ich hatte den Kletterpark etwas unterschätzt. Es war witzig, anstrengend und die eine oder andere Grenze musste überwunden werden."

Mona Lippisch mitten im Partner-Parcours.



Julius Böhm saust mit der Seilbahn nach unten.

NACHRICHTEN

BUNDESSTRASSE 467

Fünf Schwerverletzte bei Zusammenstoß

Kressbronn – Bei einem Unfall auf der B 467 wurden am Samstag fünf Personen verletzt. Ein 24-Jähriger, der gegen 21 Uhr von Tettnang kommend in Richtung Kressbronn fuhr, kam auf Höhe von Oberdorf mit seinem Audi 80 von der Fahrbahn ab und prallte gegen eine Schutzplanke. Laut Polizeibericht schleuderte das Auto etwa 100 Meter weit über die Straße und prallte mit der linken Seite mit einem entgegenkommenden Dacia Lodgy zusammen. Der 24-Jährige, der nicht angeschnallt war, wurde aus dem Auto geschleudert und erlitt lebensgefährliche Verletzungen. Alle vier im Dacia sitzenden Personen wurden schwer verletzt. Der Schaden wird mit rund 12 000 Euro beziffert. Neben dem Rettungsdienst waren zwei Rettungshubschrauber und die Freiwillige Feuerwehr Kressbronn im Einsatz. Die B 467 musste bis gegen 22.50 Uhr gesperrt werden.

ZEUGENSUCHE

46-Jähriger hält Polizei nach Unfall auf Trab

Langenargen/Eriskirch – Ein 46-Jähriger, der einen Unfall verursacht haben soll und später Passanten anpöbelte, wurde am Samstag in eine Psychiatrie eingewiesen. Wie die Polizei berichtet, kam ein zunächst Unbekannter, der gegen 16.25 Uhr auf der Schwedistraße in Richtung Untere Seestraße fuhr, mit seinem VW Touran kurz nach der Einmündung in den Schussenweg von der Straße ab und prallte gegen mehrere Bäume. Es entstand ein Schaden von rund 15 000 Euro. Der Fahrer flüchtete offenbar zu Fuß. Während weiterer Ermittlungen ergaben sich Hinweise auf den 46-Jährigen. Gegen 23.30 Uhr wurde aus dem Bereich der Fliederstraße in Eriskirch ein Mann gemeldet, der barfuß Passanten anpöbeln würde. Laut Polizei handelte es sich um den möglichen Unfallverursacher, der sich in einem psychischen Ausnahmezustand befand. Zeugen melden sich unter Telefon 0 75 41/70 10.

TOURIST-INFORMATION

Radtour zum Zeppelin-Hangar

Eriskirch – Die Tourist-Information bietet eine geführte Radtour zum Friedrichshafener Zeppelin-Hangar und zurück am Dienstag, 13. Juni, an. Treffpunkt ist laut Mitteilung um 14 Uhr beim Eriskircher Rathaus. Die Tour misst rund 20 Kilometer. Informationen unter Telefon 0 75 41/97 08 22. Es besteht die Möglichkeit, außerhalb der Tour um 16 Uhr an einer Werftbesichtigung teilzunehmen. Anmeldungen bei der Deutschen Zeppelin-Reederei bis 14 Uhr, Telefon 0 75 41/5 90 03 43. Preis für die Einzelführung: 9,50 Euro, Rentner zahlen 7,50 Euro.

FRONLEICHNAM

Festgottesdienst und Prozession

Meckenbeuren – Mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche St. Jakobus Brochenzell und einer Prozession feiert die Seelsorgeeinheit Meckenbeuren das gemeinsame Fronleichnamsfest laut Mitteilung am 15. Juni. Die Soldatenkameradschaft Brochenzell beteiligt sich und lädt alle Kameraden und Vereine der Seelsorgeeinheit mit ihren Fahnenabordnungen ein. Antreten zum gemeinsamen Kirchgang mit der Musikkapelle Brochenzell ist um 8.45 Uhr beim Schloss. Nach der Prozession Frühschoppen im Gemeindehaus.